

Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf Bodenleger
nach dem BGBI. I Nr. 67/1997 (153. Verordnung;
Jahrgang 1998)

Lehrbetrieb: _____

Ausbilder/in: _____

Lehrling: _____

Beginn der Ausbildung: _____ Ende der Ausbildung: _____

Hinweise:

Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--

3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	
-------------	--



Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.



Hinweis:

Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.

Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.			

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann ...	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.			

Ihr Lehrling kann...	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
	✓	✓	✓
Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Werkzeuge, Geräte, Baumaschinen, Einrichtungen und Arbeitsbehelfe			
Kenntnis der Werk- und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften sowie ihrer Verwendungsmöglichkeiten, Bearbeitungsmöglichkeiten und Verarbeitungsmöglichkeiten			
Grundkenntnisse bauphysikalischer Vorgänge (Kälte, Wärme, Schall, Feuchtigkeit)			
Kenntnis bauphysikalischer Vorgänge (Kälte, Wärme, Schall, Feuchtigkeit, Elektrostatik)			
Kenntnis der Arten des unmittelbaren Untergrundes (Boden, Wand, Decke)			
Kenntnis über die Herstellung des Untergrundes entsprechend den einschlägigen Normen			
Prüfen des Untergrundes			
Lesen von Skizzen und Bauzeichnungen			
Anfertigen von Verlegeskitzen			
Fachgerechtes Handhaben von Meßgeräten, Herstellen von Waagrissen			
Entwickeln, Handhaben der Wasserwaage und Schlauchwaage			
Aufbringen und Einbringen von Dämmschichten und Herstellen von Haftbrücken			
Herstellen von plastischen und selbstverfließenden Mischungen			
Herstellen von plastischen und verlaufenden Mischungen			
Kenntnis der Estricharten, deren Zusammensetzung und deren Zusätze			
Schütten, Planieren, Einwiegen, Mischen, Verdichten und Glätten			
Herstellen und Verschließen von normgerechten Fugen			
Grundkenntnisse der Belagsarten und ihrer Verarbeitung, insbesondere der elastischen und textilen Beläge und der Beläge aus Holz			
Kenntnis der Belagsarten und ihrer Verarbeitung (insbesondere der Sportbeläge, Wandbeläge, Bodenbeläge, ableitfähigen Beläge, Beläge aus Holz, Holzfußböden und plastischen Beläge)			
Kraftschlüssiges Verbinden von Estrichteilen und Sanieren von Untergründen			
Ansetzen von Spachtelmassen und Ausgleichsmassen			
Ansetzen von plastischen Massen für besondere Beanspruchung			
Einbringen und Verlegen von Trockenelementen und Holzuntergründen			
Verarbeiten von Spachtelmassen und Ausgleichsmassen			
Verarbeiten von plastischen Massen für besondere Beanspruchung			
Oberflächenbehandlung (von Hand)			
Oberflächenbehandlung (mit Maschinen)			

Verlegen und Verkleben			
Schneiden, Zuschneiden			
Schneiden, Zuschneiden, Sägen, Bohren, Fräsen, Schrauben, Kleben, Verspannen, Konfektionieren, Verschweißen, Verfugen, Schleifen			
Versetzen von einfachen Profilen			
Versetzen von Spezialprofilen			
Erstpflügen von Belägen im Rahmen der Verlegung			
Oberflächenbehandlung und Oberflächenvergütung			
Grundkenntnisse über einschlägige Umweltschutzvorschriften und deren Umsetzung auf der Arbeitsstelle			
Kenntnis der umweltgerechten Entsorgung von Werkstoffen und Hilfsstoffen			
Arbeiten im Zusammenhang mit dem Entfernen von Belägen und Kenntnis von deren umweltgerechter Entsorgung			
Grundkenntnisse der einschlägigen Normen und Vorschriften			
Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 des Berufsausbildungsgesetzes)			
Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und der Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit			
Grundkenntnisse der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften			